

N I E D E R S C H R I F T

aufgenommen in der **Sitzung des Gemeinderates am 18. Dezember 2025** im Gemeindeamt Apetlon (Großer Sitzungsaal).

Anwesend: Bürgermeisterin Silvia Pitzl als Vorsitzende;
 Vzbgm. Eric Lang, GV Ing. Walter Mollner, GV Werner Munzenrieder, GV
 Michael Tschida;
 GV Gottfried A. Pingitzer, GV Stefan Wegleitner;
 Gemeinderatsmitglieder:
 Josef Messetler, Bernhard Göttl, Marco Haider, Johann Trummer, Markus
 Tschida, Andreas Halbauer,
 Johannes Joch, Mag. Jochen Haider, Michael Weinhandl, Marianne Fink,
 Michael Jautz, Jürgen Bruckner,
 Kurt Pitzl;
 und
 AL Markus Preiner als Schriftführer

Entschuldigt: (Ersatzmitglied: Christian Wegleitner), (Ersatzmitglied: Mario Fink);

Beglaubiger: Mag. Jochen Haider und Markus Tschida
Zuhörer: Jacqueline Joch nimmt nicht in ihrer Funktion als Ersatzgemeinderätin teil;

Bürgermeisterin Silvia Pitzl begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung.

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurden und in beschlussfähiger Anzahl anwesend sind.

Die Vorsitzende stellt die Frage, ob jemand gegen die Niederschrift der Sitzung vom **30.10.2025** Einwendungen erheben will.

Danach verkündet Bgm. Silvia Pitzl den Übergang zur Tagesordnung.

T a g e s o r d n u n g:

1.	Entsendung eines Vertreters in den Verein ARGE Hutweide, Bewahrungszone „Lange Lacke“ Apetlon
2.	Bedarfserhebung und Entwicklungskonzept gemäß § 5 Bgld. KBBG 2009 idgF
3.	Voranschlag für das Haushaltsjahr 2026 a) Abgaben und Entgelte b) Höhe des Kassenkredites c) Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen d) Stellenplan e) Mittelfristiger Finanzplan f) Deckungsfähigkeit gem. § 20 Abs. 4 GHG 2020
4.	Abschluss eines Kassenkreditvertrages
5.	Festlegungen der Zuschüsse der Gemeinde
6.	Festlegung von Subventionen und Zuwendungen
7.	Belohnung für die Gemeindebediensteten
8.	Weihnachtsbeihilfe
9.	Honorarsätze 2026 für gemeindeärztliche Aufgaben
10.	Sanierungsarbeiten beim Badensee Apetlon
11.	Badensee Apetlon: Verpachtung des Buffets
12.	Allfälliges

1. Gegenstand: Entsendung eines Vertreters in den Verein ARGE Hutweide, Bewahrungszone „Lange Lacke“ Apetlon
--

Bgm. Silvia Pitzl erklärt, dass laut Statuten von der Gemeinde 5 Mitglieder in den Verein entsandt werden können. Da Frau Denise Haider-Kroiss ihr Gemeinderatsmandat zurückgelegt hat, sollte die ÖVP-Fraktion ein neues Mitglied vorschlagen. In der letzten Sitzung wurde GV Werner Munzenrieder als neues Mitglied entsandt, er ist aber bereits Mitglied des Vereins ARGE Hutweide.

Vzbgm. Eric Lang schlägt für die ÖVP-Fraktion Bernhard Göttl vor.

Bgm. Silvia Pitzl bringt diesen Vorschlag zur Abstimmung und der Gemeinderat fasst hierauf einstimmig folgenden

Beschluss:

Aus dem Verein ARGE Hutweide, Bewahrungszone „Lange Lacke“ Apetlon scheidet Frau Denise Haider-Kroiss als Mitglied aus und als neues Mitglied wird Bernhard Göttl entsandt.

2. Gegenstand: Bedarfserhebung und Entwicklungskonzept gemäß § 5 Bgld. KBBG 2009 idgF

Bgm. Silvia Pitzl erläutert dem Gemeinderat die Bedarfserhebung und das Entwicklungskonzept gemäß § 5 Bgld. KbbG 2009 idgF..

Sie ergänzt, dass im ersten Halbjahr 2026 die Höchstzahl von Kindern in einer Kindergartengruppe überschritten wird und deshalb wurde Frau Jacqueline Dobraj bis Ende Juni 2026 angestellt. Für das Kindergartenjahr 2026/2027 sollte es zu keiner Überschreitung in einer der Kindergartengruppen kommen.

Die Bedarfserhebung bzw. das Entwicklungskonzept wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

3. Gegenstand: Voranschlag für das Haushaltsjahr 2026 a) Abgaben und Entgelte b) Höhe des Kassenkredites c) Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen d) Stellenplan e) Mittelfristiger Finanzplan f) Deckungsfähigkeit gem. § 20 Abs. 4 GHO 2020
--

Bgm. Silvia Pitzl berichtet, dass der Voranschlag 2026 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich aufgelegt wurde. Gemäß Gemeindeordnung wurde den Vertretern der im Gemeinderat vertretenen Parteien zeitgerecht eine Ausfertigung des Voranschlages zugestellt. Ebenso wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates mit der Einladung der Entwurf des Voranschlages, ein Entwurf des mittelfristigen Finanzplanes, sowie weitere Unterlagen zugestellt.

AL Preiner erläutert den Voranschlag und verweist auf die übermittelten Unterlagen und den Vorbericht. Diese werden eingehend durchbesprochen.

Er betont, dass sich die finanzielle Situation 2026 nicht wesentlich besser darstellt als im Jahr 2025. Er weist besonders darauf hin, dass die Höhe der Bedarfszuweisungen schwer abzuschätzen ist. Diese entsprechen den Einnahmen der letzten Jahre. Aufgrund der Einsparungen von Seiten des Landes kann es kaum abgeschätzt werden, ob diese Einnahmen auch bei der Gemeinde einlangen werden. Man sollte auf alle Fälle für Projekte die für 2026 budgetiert werden, wie z.B.: Ankauf einer Kehrmaschine, usw.... um Bedarfszuweisungen ansuchen und wenn man diese für ein derartiges Vorhaben nicht erhält, sollte dieses Vorhaben auch nicht durchgeführt werden.

Auch könnte man mit den Vertretern des Jagdausschusses betreffend die Zahlung von € 40.000,- für die Errichtung des Güterweges Richtung Grünschnittplatz sprechen, eventuell könnte die Zahlung von Seiten der Gemeinde später geleistet bzw. auf zwei Teilbeträge aufgeteilt werden. Allgemein sollte mit den Ausgaben sehr vorsichtig umgegangen werden.

GV Michael Tschida sagt, dass die Abzüge von Seiten des Landes Burgenland sehr hoch sind. Weiters sagt er, dass die Zahlen für das Jahr 2027 nicht viel besser sein werden und man ein Minus von rd. € 300.000,- haben könnte. Er stellt die Frage in den Raum wie man mit diesen Zahlen umgehen wird und man sollte 2026 überlegen in welchen Bereichen noch gespart werden könnte. Man sollte die gesamten Ausgaben, wie z.B.: auch die Personalausgaben überprüfen. Abschließend ergänzt er, dass betreffend des „ehemaligen Spar-Marktes“ nichts weitergegangen ist. Man sollte versuchen Betriebe nach Apetlon zu holen.

GV Gottfried A. Pingitzer sagt, dass die Abzüge von Seiten des Landes gesetzlich geregelt sind und diese nicht von der Gemeinde geändert werden können. Die finanzielle Situation ist für alle Gemeinden, nicht nur im Burgenland, sondern in ganz Österreich sehr angespannt. Die finanzielle Entwicklung für das Jahr 2026 ist schon schwer vorauszusehen und für das Jahr 2027 ist es noch sehr viel schwieriger. Abschließend sagt er, dass im Personalbereich zu allerletzt gespart werden sollte. Er spricht sich gegen Personalentlassungen aus. Bevor derartiges gemacht wird, sollte in allen anderen Bereichen gespart werden.

Bgm. Silvia Pitzl sagt, dass sie sehr viel für Apetlon erreicht hat und für viele Projekte entsprechende Bedarfszuweisungen erhalten hat, ohne diese Bedarfszuweisungen wäre die Durchführung von vielen Projekten in der Gemeinde nicht möglich gewesen bzw. wäre im nächsten Jahr nicht möglich.

AL Preiner betont nochmals, dass im Jahr 2026 nur solche Projekte und Investitionen getätigt werden sollten, die durch Bedarfszuweisungen gedeckt sind. Weiters sagt er, dass man zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös abschätzen kann, wie hoch der Kontostand am 30.09.2026 sein wird.

Nach der weiteren Beratung soll für den Voranschlag 2026 Folgendes geändert werden, da beim Hochwasserpumpwerk des Wasserverbandes Seewinkel bei Störungen eine mobile Alarmierung installiert werden soll.

Fond/Konto	EVA	FVA
1.711/631	200	200
2.711/828	200	200

Weiters sagt Bgm. Silvia Pitzl:

Zu Punkt a)

Erhöhung der Abgaben und Entgelte für 2026 sind nicht geplant.

Zu Punkt b)

Bgm. Silvia Pitzl berichtet, dass der Höchstbetrag des Kassenkredites, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen des Finanzierungshaushaltes des laufenden Haushaltsjahres in Anspruch genommen werden darf, maximal mit einem Sechstel der veranschlagten Einzahlungen des Finanzierungshaushaltes festgesetzt werden darf. Der Kassenkredit soll mit € 715.000 festgesetzt werden.

Zu Punkt c)

Bgm. Silvia Pitzl sagt, dass kein Darlehen aufgenommen werden soll.

Zu Punkt d)

Bgm. Silvia Pitzl sagt, dass der Stellenplan eine Beilage zum Voranschlag 2026 bildet. Zu den bisherigen Mitarbeiter*innen wird aufgrund der Überschreitung der Höchstzahl der Kindergartenkinder eine weitere Helferin bis voraussichtlich Ende Juni 2026 aufgenommen.

Zu Punkt e)

Bgm. Silvia Pitzl sagt, dass der Mittelfristige Finanzplan 2026-2030 den Gemeinderäten übermittelt wurde.

Dieser wird zur Kenntnis gebracht.

Zu Punkt f)

Bgm. Silvia Pitzl sagt, dass wieder eine gegenseitige Deckungsfähigkeit beschlossen werden soll.

Nach der Beratung fasst der Gemeinderat auf Antrag der Bürgermeisterin mit den angeführten Änderungen mehrheitlich mit

19 Stimmen dafür

und einer Enthaltung

folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Apetlon beschließt den Voranschlag für das Jahr 2026 gemäß der Beilage „Voranschlag für das Finanzjahr 2026“.

Dieser Beschluss umfasst gleichzeitig die darin enthaltenen Abgaben und Entgelte (keine geplanten Änderungen), den Kassenkredit in der Höhe von € 715.000, den Stellenplan und den mittelfristigen Finanzplan.

Es werden keine Darlehen aufgenommen.

Die Höhe des Saldo 0 „Nettoergebnis“ des Ergebnishaushaltes, das Saldo 5 „Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung“ des Finanzierungshaushaltes und die liquiden Mittel mit Stand 30.09.2025 betragen:

Ergebnishaushalt:

	Euro
Saldo 0 „Nettoergebnis“	- 563.700

Finanzierungshaushalt:

Saldo 5 „Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung“	-697.300
<u>liquide Mittel:</u>	
Kontostände 30.09.2025:	
allgemeine Geschäftskonto AT213303800004101010	1.381.317,73
Subkonto Feuerwehr (TLF) AT823303800804101010	49.955,50
Rücklagenkonto Kanal-Ort AT483303800104109658	138.305,21
Rücklagenkonto Kanal-Reihersiedlung AT093303800204103198	2.279,11
Rücklagenkonto Allgem. AT913303800604101010	3.817,24

Weiters wird für das Haushaltsjahr 2026 die gegenseitige Deckungsfähigkeit gem. § 20 Abs. 4 Bgld. GHO 2019 beschlossen.

4. Gegenstand: Abschluss eines Kassenkreditvertrages

Bgm. Silvia Pitzl berichtet, dass der Kassenkreditvertrag zum jetzigen Zeitpunkt nicht beschlossen werden sollte. AL Preiner hat sich den Vertrag genau durchgesehen und ihm ist aufgefallen, dass man auch bei einer Nichtinanspruchnahme des Kassenkredites eine Bereitstellungsprovision an die Bank zu zahlen ist. Dies wurde auch mit Herrn Lehner von der Fa. FRC durchbesprochen und von diesem bestätigt. Weiters befinden sich aufgrund der Aufnahme eines Darlehens ausreichend Geldmittel auf dem Konto der Gemeinde. Wenn diese Geldmittel für ein Projekt verwendet werden, dann wird die Gemeinde Angebote für einen Kassenkreditvertrag ausschreiben.

Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen dem zu.

5. Gegenstand: Festlegungen der Zuschüsse der Gemeinde

Bgm. Silvia Pitzl berichtet, dass man in Anlehnung an den Gemeinderatsbeschluss vom 17.12.2024 die Zuschüsse der Gemeinde für die Geburtenbeihilfe (siehe auch GR2007-12/03-3 und GR2022-27/11-12) und die Taxigutscheine (siehe auch GR2007-12/22-3, GR2022-27/11-12 und GR2022-27/13-11) beibehalten sollte. Die übrigen Zuschüsse, wie für die Errichtung von Photovoltaikanlagen, die Errichtung von Gehwegen, für das Semesterticket, die Lehrlingsförderung und das Schulstartgeld sollen ab dem Jahr 2026 bis auf weiteres nicht mehr

ausbezahlt werden. Sollte sich die finanzielle Lage wesentlich verbessern, könnte man wieder entsprechende Zuschüsse beschließen.

Nach der Beratung fasst der Gemeinderat auf Antrag der Bürgermeisterin mehrheitlich mit 19 Stimmen dafür (Silvia Pitzl, Gottfried A. Pingitzer, Stefan Wegleitner, Johannes Joch, Michael Weinhandl, Michael Jautz, Mag. Jochen Haider, Marianne Fink, Jürgen Bruckner, Eric Lang, Walter Mollner, Werner Munzenrieder, Josef Messetler, Marco Haider, Markus Tschida, Bernhard Göttl, Johann Trummer, Andreas Halbauer, Kurt Pitzl) und einer Stimme dagegen (Michael Tschida) folgenden

Beschluss:

In Verbindung mit dem Gemeinderatsbeschluss des Tagesordnungspunktes GR2022-27/11-12 werden ab dem Jahr 2026 folgende Zuschüsse nicht mehr ausbezahlt:

- der Zuschuss für die Errichtung von Photovoltaikanlagen (GR 2022-27/03-11)
- der Zuschuss für die Errichtung von Gehwegen (GR2022-27/08-19)
- der Zuschuss für das Semesterticket (GR 2012-17/35-1)
- der Zuschuss für die Lehrlingsförderung (GR 92-97/22-3)
- der Zuschuss für das Schulstartgeld (GR 17-22/07-6)

6. Gegenstand: Festlegung von Subventionen und Zuwendungen
--

Bgm. Silvia Pitzl berichtet, dass man in Anlehnung an den Gemeinderatsbeschluss vom 17.12.2024 die Höhe der Subventionen und Zuwendungen an die Vereine und Veranstaltungen ebenfalls an die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde anpassen sollte. Sie ergänzt, dass sie mit dem Weinbauverein Rücksprache gehalten hat und dieser auf seine Subvention verzichtet und im Gegenzug könnte das Genussfest, das von den Apetloner Martiniwinzern veranstaltet wird, mit € 500,- unterstützt werden. Diese Veranstaltung ist nicht für den Tourismus eine Bereicherung, sondern auch für die Betriebe, die an daran teilnehmen. Weiters ist der Anglerverein Finklacke an sie herangetreten, dass diese ebenfalls auf ihre Subvention verzichten.

GV Michal Tschida sagt, dass man nicht bei den Vereinen sparen sollte. Besonders größere Vereine benötigen eine Unterstützung in entsprechender Höhe.

GV Gottfried A. Pingitzer sagt, dass bevor Personal entlassen wird - Subventionen entsprechend angepasst werden sollten.

Nach der Beratung fasst der Gemeinderat auf Antrag der Bürgermeisterin mehrheitlich mit 19 Stimmen dafür (Silvia Pitzl, Gottfried A. Pingitzer, Stefan Wegleitner, Johannes Joch, Michael Weinhandl, Michael Jautz, Mag. Jochen Haider, Marianne Fink, Jürgen Bruckner, Eric Lang, Walter Mollner, Werner Munzenrieder, Josef Messetler, Marco Haider, Markus Tschida, Bernhard Göttl, Johann Trummer, Andreas Halbauer, Kurt Pitzl) und einer Enthaltung (Michael Tschida) folgenden

Beschluss:

Subventionen und Zuwendungen ab dem Jahr 2026

Behindertenverein Neusiedl am See	€ 350
Kriegsopfer - Behindertenverband OG Apetlon	€ 200

Musikverein Apetlon	€ 3.500
Militärmusikverein Traditionskap. IR 13	€ 100
K.u.K. Infanterie Regiment Nr. 76	€ 100

Pensionistenverband	€ 500
Seniorenbund	€ 500

Die Zuwendungen sind vom Pensionistenverband und vom Seniorenbund insbesondere für die Umsetzung von deren statutarischem Zweck und allenfalls für die Unterstützung gesellschaftlicher Aktivitäten der Senioren in der Gemeinde zu verwenden.

Sonderzuschuss Arztordination (Pfarrheim)	€ 5.000
Röm.-kath. Pfarrkirche	€ 350
Kirchenfenster	€ 8.000

Bezugnehmend auf den GR-Beschluss vom 04.08.2022 und den GR-Beschluss vom 17.12.2024 werden die Zahlungen bis einschließlich 2028 geleistet.

Tourismus Marketing Verein	€ 3.500
Für das Jahr 2026 erfolgt ein Zuschuss für die Veranstaltung „ORF-Burgenland Wanderung“ in der maximalen Höhe von	
	€ 3.000
(Die Höhe der Förderung ergibt sich aus den entsprechenden Ausgaben.)	

ÖRV-Hundesportverein Seewinkel Apetlon	€ 200
Reitverein Apetlon-Pamhagen	€ 400
SC-Apetlon	€ 3.500
Tennisverein Apetlon	€ 1.000
Sportfischerverein Apetlon 1986	€ 200
Theaterverein Apetlon	€ 200
Dartverein	€ 200

Veranstaltungen:

Genussfest	€ 500
------------	-------

GR Josef Messetler erklärt sich für die Tagesordnungspunkte 7 und 8 für befangen und verlässt die Sitzung für diese Tagesordnungspunkte.

7. Gegenstand: Belohnung für die Gemeindebediensteten

Bgm. Silvia Pitzl berichtet, dass die Bediensteten der Gemeinde für ihre Tätigkeit 2025 eine Belohnung in Form eines Gutscheines erhalten sollen. Aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde, soll diese Belohnung 50 % des Vorjahresbetrages, dies entspricht € 80,-, betragen.

Der Gemeinderat fasst auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig folgenden

Beschluss:

Für das Jahr 2025 erhalten alle aktiven Gemeindebediensteten der Marktgemeinde Apetlon zum Stichtag 20.12.2025 „Apetlon Erlebnis Gutscheine“ im Wert von € 80,-.

Teilzeitbeschäftigte und Personen im Krankenstand erhalten ebenfalls Gutscheine im Wert von € 80,-. Die geringfügig angestellten Aushilfskräfte erhalten ebenfalls Gutscheine im Wert von € 80,-.

8. Gegenstand: Weihnachtsbeihilfe

Bgm. Silvia Pitzl berichtet, dass eine Weihnachtsbeihilfe (in Anlehnung an die Regelung des Landes Burgenland) für die Mitarbeiter der Gemeinde bezahlt werden soll. Die Geldleistung sollen nur jene Mitarbeiter erhalten, die nicht ins neue Lohnschema (Mindestlohn 2021) gewechselt sind.

Der Gemeinderat fasst auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig folgenden

Beschluss:

Gemeindebedienstete erhalten für jedes Kind, für das am 01.12.2025 eine Kinderzulage gebührt, eine einmalige nicht rückzahlbare Geldleistung „Weihnachtsbeihilfe“ in der Höhe von 5,317 % des Referenzbetrages gemäß § 4 Abs. 4 LBBG 2001. Teilzeitbeschäftigten gebührt die volle Weihnachtsbeihilfe. Ebenso besteht ein Anspruch bei Mutterschutz und Kinderkarenz bzw. im Krankenstand. Für Bezieher*innen des Mindestlohnes (Besoldungsreform – Mindestlohn 2021) wird keine Weihnachtsbeihilfe ausbezahlt.

GR Josef Messetler nimmt wieder an der Sitzung teil.

9. Gegenstand: Honorarsätze 2026 für gemeindeärztliche Aufgaben

Bgm. Silvia Pitzl berichtet, dass die Honorarsätze für gemeindeärztliche Aufgaben angepasst werden sollten.

Der Gemeinderat fasst auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Honorarsätze für das Jahr 2026 für gemeindeärztliche Aufgaben gemäß Bgld. Gemeindesaniätätsgesetz 2013 werden gemäß der Beilage übernommen.

10. Gegenstand: Sanierungsarbeiten beim Badensee Apetlon
--

Bgm. Silvia Pitzl berichtet, dass man den neuen Boden in den Sanitärräumen des Badesegebäudes mit einer Epoxy-Beschichtung ausführen könnte.

GR Kurt Pitzl sagt, dass Fliesen den Vorteil haben, dass man diese austauschen kann, eine Epoxy-Beschichtung ist sehr schwer auszubessern. Er hat damit nicht so gute Erfahrungen gemacht. Auch ist eine Reinigung eines rutschfesten Epoxy-Bodes schwieriger.

GV Gottfried A. Pingitzer sagt, dass z.B.: im Feuerwehrhaus eine Epoxy-Beschichtung besteht

und diese bis jetzt keine Probleme verursacht hat. Er spricht sich für eine rutschfeste Epoxy-Beschichtung aus, allerdings muss die Körnung abgestimmt werden.

In der weiteren Beratung befürwortet der Gemeinderat eine Wandverkleidung aus Platten im Bereich des Pissoirs und der Waschbecken.

Der Gemeinderat fasst auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Marktgemeinde Apetlon beauftragt für die Epoxy-Beschichtung des Bodens in den Sanitärräumen die Fa. Bernhard Altenburger, Edelgrundwiesen1, 7141 Podersorf am See mit einem Anbotsbetrag von € 3.296,40 inkl. Ust..

Bgm. Silvia Pitzl sagt, dass bei den Sanierungsarbeiten die Maurerarbeiten an die Fa. Christian Pitzl vergeben werden sollte. Die Arbeiten sollten aufgrund der vielen kleineren und unterschiedlichen Sanierungsmaßnahmen mittels Regiestunden abgerechnet werden.

Der Gemeinderat fasst auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Marktgemeinde Apetlon beauftragt mit der Durchführung der Maurerarbeiten die Fa. Pitzl Christian, Hubertusweg 19, 7143 Apetlon. Die Arbeiten werden nach Erfordernis nach Regiestunden abgerechnet. Eine Regiestunde beträgt € 35,-.

11. Gegenstand: Badensee Apetlon: Verpachtung des Buffets

Bgm. Silvia Pitzl berichtet, dass es mit den beiden Bewerbern für die Pachtung des Badeseebuffets ein Gespräch gegeben hat. Von Seiten der Gemeinde waren Vzbgm. Eric Lang, GV Gottfried A. Pingitzer, GV Michael Tschida und sie dabei. Beide Bewerber legten ihr Konzept dar und stimmten den Ausschreibungsanforderungen, wie z.B.: Müll- und Abwasserentsorgung zu. Sie bringt die Konzepte der beiden Bewerber zur Kenntnis und auch die Anbotsunterlagen, wobei darauf hingewiesen wird, dass die Fa. Badies GmbH ein um € 500,- höheres Anbot abgegeben hat.

GV Gottfried A. Pingitzer sagt, dass aus seiner Sicht beide Bewerber qualifiziert sind das Badeseebuffet zu führen.

GR Kurt Pitzl sagt, dass er nicht zu diesen Gesprächen eingeladen wurde und auch nicht darüber informiert wurde, obwohl ihm eine telefonische Rückmeldung von Bgm. Silvia Pitzl und Vzbgm. Eric Lang zugesagt wurde. Ihm wurde ein Anruf zugesagt und daher wird er sich nicht um ein Telefonat bemühen.

Vzbgm. Eric Lang sagt, dass er leider vergessen hat.

Bgm. Silvia Pitzl sagt, dass auch sie aufgrund der Vielzahl von Terminen und Erledigungen vor Weihnachten eine eigene Information für GR Kurt Pitzl vergessen hat. Sie habe ihm auch noch mitgeteilt, dass er sich bei melden soll, wenn sie darauf vergessen sollte anzurufen.

Weiters ergänzt sie, dass sich sowohl GR Kurt Pitzl sowie alle anderen Gemeinderäte jederzeit

bei ihr melden können um Informationen zu erhalten. Insbesondere vor einer Gemeinderatssitzung ist dies wichtig und sie wird immer eine entsprechende Auskunft erteilen.

GR Michael Weinhandl entgegnet, dass man immer etwas vergessen kann und wenn man interessiert ist Informationen zu erhalten, dann fragt man nach und ruft an. Er sieht darin kein Problem.

GR Kurt Pitzl antwortet, dass er bei dieser Besprechung dabei sein wollte und man in Zukunft zu solchen Besprechungen Vertreter aller drei Fraktionen einladen sollte.

Vzbgm. Eric Lang befürwortet dies.

Weiters sagt Vzbgm. Eric Lang, dass man eine geheime Abstimmung mittels Stimmzettel durchführen sollte.

Bgm. Silvia Pitzl bringt den Antrag des Vizebürgermeisters zur Abstimmung und der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Es soll eine geheime Abstimmung mittels Stimmzettel durchgeführt werden.

Die Protokollbeglaubiger fungieren als Vertrauenspersonen und Stimmzähler.

Danach wird eine Abstimmung mittels Stimmzettel durchgeführt:

Die mittels Stimmzettel durchgeführte Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

20 abgegebene Stimmen – davon

17 Stimmen für Badies GmbH

2 Stimmen für Michael Rommer

1 leerer Stimmzettel

Dies ergibt folgenden

Beschluss:

Die Marktgemeinde Apetlon verpachtet das Badeseebuffet für fünf Jahre beginnend ab der Saison 2026 an die Badies GmbH, Kirchengasse 14, 7152 Pamhagen zum jährlichen Pachtbetrag von Euro 7.500,00 (zuzüglich gesetzliche Umsatzsteuer).

12. Gegenstand: Allfälliges

- Bgm. Silvia Pitzl berichtet, dass im Jänner 2026 Gespräche mit der Fa. Rewe (Adeg) und Herrn Gregor Reinprecht geführt werden sollen. Anschließend sollten auch die Gespräche mit der Fa. Kastner (Nah&Frisch) weitergeführt werden.

- Betreffend die Errichtung einer Arztordination wurde mit der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft (OSG), der Neuen Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft (NE) und der Projektentwicklung Burgenland (PEB) über eine Kostenschätzung gesprochen. Nach Übermittlung der Kostenschätzungen wird dies in der Arbeitsgruppe besprochen werden.
- Ab 14.12.2025 werden die Bushaltestellen beim Feuerwehrhaus und in der Wasserzeile aufgelassen und dafür wird eine Bushaltestelle beim Raiffeisenpark (Haltestelle Ortsmitte) eingerichtet werden.
- Die Sanierung der bisherigen Bushaltestellen soll fertiggestellt werden.
- Wie in der letzten Gemeinderatsitzung besprochen, wurde der Grünschnittcontainer in der Gemeinde Podersdorf am See gemeinsam mit GV Werner Munzenrieder und GR Johannes Joch begutachtet und nun soll auch bei unserem Grünschnittplatz der Container im Boden versenkt werden. GV Gottfried A. Pingitzer hat den Vorschlag gemacht, dass man bei Platzproblemen die Fläche des Grünschnittplatzes ausweiten und eine zusätzliche Ausfahrt errichten könnte. Weiters sollte die Situation und die genaue Lage des Containers vor Ort gemeinsam mit Vertretern der Urbargemeinde Apetlon begutachtet werden.
- Bgm. Silvia Pitzl fährt fort, dass im Feuerwehrhaus aufgrund der Umstellung des Heizsystems auf eine Wärmepumpe ein zusätzlicher Heizkörper im Bereich der Umkleidekabinen errichtet werden musste.
- Aufgrund von betrieblichen Schwierigkeiten führt nicht mehr die Fa. Saubermacher sondern die Fa. Rohrmax die Kanalreinigungen durch.
- Die Ortspumpwerke wurden durch die Fa. Pöck gereinigt.
- Die Straßenentwässerung in der Wallernerstraße (hinaus) soll noch dieses Jahr (je nach Witterung) abgeschlossen werden. Im Bereich der Nationalparkgasse (ab der Einmündung Neubaugasse) sollen die Arbeiten 2026 durchgeführt werden.
- Bei der Sanierung der Sanitäranlagen im Badesegebäude wurden die Abbrucharbeiten von den Gemeindearbeitern durchgeführt.
- Ein Plan für die genaue Lage des Energiecontainers beim Energiewendeplatz wurde von der Fa. ÖSTAP erstellt. Die Festlegung der Lage war nicht einfach, da in unmittelbarer Nähe die Hauptdruckleitung des Abwasserverbandes Seewinkel verläuft und sich zusätzlich in unmittelbarer Nähe noch örtliche Kanalstränge und ein Kanalpumpwerk befinden. Mit Herrn Dr. Sharma von der Burgenland Energie wurde vereinbart, dass die Errichtungskosten die Burgenland Energie übernimmt und die laufenden Kosten die Gemeinde.
- Von Seiten der Burgenland Energie soll die Straßenbeleuchtung im Herbst 2026 umgerüstet werden. In der Zwischenzeit wurden von der Burgenland Energie der Gemeinde Leuchtmittel für den Tausch bereitgestellt. In der Martinhofgasse wurde die Leitung für die Straßenbeleuchtung bereits verlegt.

- Der Vertrag für die Errichtung der E-Ladestation in der Kirchengasse wird sich von Seiten der Burgenland Energie noch etwas verzögern.
- Es war ein Wunsch der Lehrerschaft, ob man in der Volksschule eine Klimaanlage errichten könnte. Bgm. Silvia Pitzl hat nun Herrn Dr. Sharma (Vorsitzender des Vorstandes der Burgenland Energie) darüber gesprochen und die Zusage erhalten, dass die Klimaanlage von Seiten der Burgenland Energie gemacht werden kann. Die Finanzierung kann über ein Contracting-Modell der Burgenland Energie erfolgen.
- Die ARGE Heideboden hat vor, beim tiefsten Punkt eine Raststation zu errichten. Die Arbeiten für die Umsetzung (z.B.: naturschutzbehördliche Genehmigungen, Flächenwidmung, ...) werden nun im Vorfeld abgeklärt.
- Bgm. Silvia sagt, dass von Seiten des Vzbgm. Eric Lang die Anfrage gekommen ist, dass alle vier bis sechs Wochen eine Gemeindevorstandssitzung gemacht werden könnte. Sie schlägt vor, dass es künftig Besprechungen und einen Informationsaustausch mit Vertretern der Fraktionen zu Themen geben könnte. Diese hätten den Vorteil, dass man terminlich und thematisch flexibler ist und auch unterschiedliche Personen daran teilnehmen könnten.
- Im ersten Quartal 2026 sollen Besprechungen der Arbeitsgruppe betreffend „Abgaben und Gebühren“ und der Arbeitsgruppe betreffend „Grundstücksberichtigungen“ stattfinden.
- Betreffend die Entsorgung des Bauschutts wurde in gemeinsamen Gesprächen mit GV Werner Munzenrieder, den Gemeindearbeitern und ihr noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden. Es soll weiter daran gearbeitet werden.

GR Michael Weinhandl sagt, dass rd. 80 % der Gemeinden im Bezirk keinen Bauschutt übernehmen. Der Bauschutt könnte von der Fa. Erdton in Illmitz übernommen werden.

- Bgm. Silvia Pitzl sagt weiters, dass nach ihrer Vorsprache beim Land Burgenland die Gemeinde Bedarfszuweisungen (im Jahr 2025) für folgende Projekte erhält:
 - Anschaffung eines Rasenmähers für den SC-Apetlon – € 15.000
 - Infrastruktur Badensee – € 95.000 (Gesamtsumme)
 - Infrastruktur Straßenbau – € 50.000
 - Ankauf eines TLFA für die Feuerwehr – € 100.000
 - Gehweg beim Friedhof – € 10.000
 - Infrastruktur Grillplatz – € 10.000
 - Infrastruktur Volksschule (u.a. Ankauf von Tablets) – € 10.000
 - Infrastruktur Oberflächenentwässerung – € 15.000

- GR Kurt Pitzl sagt, dass die Tür beim Buffet (an der Nordseite) sehr verwittert ist.

Bgm. Silvia Pitzl sagt, dass diese nicht mehr benötigt wird und so verschlossen werden soll, dass sie bei Bedarf relativ einfach wieder aufgemacht werden kann.

- GV Michael Tschida sagt, dass man beim „ehemaligen Spar-Markt“ die Fenster putzen und das Unkraut um das Gebäude entfernen sollte.

- Man sollte nicht nur bei der Fa. Lagerhaus, sondern auch bei der Fa. Münzenrieder die Gemeindefahrzeuge betanken.
- Er fragt, ob die Elektrikerfirmen noch immer jährlich gewechselt werden.

Bgm. Silvia Pitzl sagt, dass dies noch immer so gemacht wird. Für größere Aufträge werden entsprechende Angebote eingeholt.

- Weiters sagt GV Michael Tschida, dass man bei der Vergabe der Installateurarbeiten beim Badensee Apetlon zumindest noch weitere Gespräche mit der örtlichen Installateurfirma hätte führen sollen.

Bgm. Silvia Pitzl sagt, dass die Installateurarbeiten aufgrund der großen Differenz bei den Angeboten vom Gemeinderat entsprechend vergeben wurden. Dies wurde einstimmig beschlossen. Sie ergänzt, dass nach der ersten Anbotslegung beim Installateurbetrieb nochmals nachgefragt wurde und noch zusätzliche Gespräche mit diesem betreffend Anbotsdetails und Vergleichbarkeit der Angebote geführt wurden.

Man wird aber in Zukunft – wie bisher auch – auf alle Fälle mit den heimischen Firmen Gespräche führen um mögliche Unstimmigkeiten zu klären.

- Vzbgm. Eric Lang sagt, dass man die Situation in der Volksschule im Auge behalten sollte, da es aktuell keinen eigenen Raum für die Nachmittagsbetreuung gibt. Die aktuelle Situation ist nicht zufriedenstellend. Auch die Situation im Kindergarten ist nicht ideal - auch darüber sollte man sich Gedanken machen.

Bgm. Silvia Pitzl antwortet, dass es diesbezüglich (Errichtung eines Raumes für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule) bereits in der Vergangenheit Überlegungen gegeben hat, so wurde zum Beispiel überlegt einen Raum für die Nachmittagsbetreuung im sehr großen Garderobenraum zu machen - dies war aber mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand verbunden und wurde deshalb wieder verworfen. Man sollte sich die Schülerzahlen der nächsten Jahre ansehen und darauf aufbauend entsprechende Lösungen überlegen. Sie verweist auf die entsprechende Bedarfserhebung und Entwicklungskonzept – siehe dazu Tagesordnungspunkt 2.

- GR Johann Trummer fragt, ob bei der neuen Bushaltestelle ein Wartehaus errichtet werden könnte.

Bgm. Silvia Pitzl sagt, dass das alte Buswartehaus, welches beim Feuerwehrhaus stand, aufgrund des schlechten Zustandes nicht für diese Buswartestelle verwendet werden kann. Es sollte ein ansprechendes Buswartehaus errichtet werden, welches auch in das Ortsbild vor dem „Hufnagelhaus“ passt.

Abschließend sagt Bgm. Silvia Pitzl, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich Ende Jänner 2026 stattfinden wird.

Da weitere Wortmeldungen nicht vorliegen, dankt Bürgermeisterin Silvia Pitzl für die Mitarbeit und schließt um 21.30 Uhr die Sitzung.

Der Schriftführer:

Die Beglaubiger:

Die Bürgermeisterin: